

# Dr. Weissenrieder

## Kinder- und Jugendarzt - Frauenarzt - Qualitätsmanager Kinder- und Jugendgynäkologie

Praxiszentrum Saarstrasse  
Saarstr. 7  
80797 München

Tel.: 089 / 30 75 94 64  
www.praxiszentrum-saarstrasse.de  
E-Mail: info@praxiszentrum-saarstrasse.de

### Elternmerkblatt Meningokokkenimpfung

## Die Impfung gegen Meningokokken

Mit diesem Blatt möchte meine Praxis unsere Patienten mit dem neuesten Stand des Wissens\* über die Impfvorsorge gegen Meningokokken informieren und damit zu einer auf fundierten Tatsachen beruhenden Entscheidung über die Durchführung der Impfung beitragen.

### Die Infektion mit Meningokokken und ihre Behandlung

Meningokokken sind Bakterien, die in verschiedene Gruppen (u.a. A, B, C, W135) eingeteilt werden. In Deutschland tritt überwiegend die Gruppe B auf. Die Erreger kommen natürlich im Nasen-Rachen-Raum vor. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion bei engem Kontakt mit Bakterienträgern. Die Bakterien können sich mit dem Blut im Körper ausbreiten und zu Hirnhautentzündungen, zu Blutungen, zur allgemeinen Blutvergiftung des Körpers oder zu Infektionen weiterer Organe führen. Etwa 10 % der Patienten mit schweren Verläufen sterben, oft innerhalb kurzer Zeit. Meningokokken-Infektionen werden mit Antibiotika behandelt. Allerdings verläuft die Erkrankung manchmal so schnell, dass eine Therapie zu spät kommt bzw. die Erreger nicht auf das Antibiotikum reagieren.

### Die Impfung

Für die Impfung gegen Meningokokken gibt es verschiedene Impfstoffe, solche mit gereinigten Kapselbestandteilen mehrerer Typen und Einfach-Impfstoffe mit dem Typ C, die vor allem für Säuglinge und unter besonderen Bedingungen für Erwachsene vorgesehen sind. Der zu verwendende Impfstoff und das genaue Vorgehen bei der Impfung sind u. a. vom Alter abhängig. Über Einzelheiten der Impfung und Gründe, die eine Impfung ausschließen, informiert Sie Ihre Arztpraxis. Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kommt es häufig innerhalb von 1-3 Tagen nach der Impfung, selten länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung, Druckempfindlichkeit oder Schwellung. Schwerere Reaktionen an der Impfstelle sind selten. Ebenfalls innerhalb von 1-3 Tagen, selten länger anhaltend, kann es auch zu Allgemeinsymptomen wie Temperaturerhöhung bis zu 38°C (selten bis 39,5 °C) sowie Reizbarkeit, Schläfrigkeit, unruhiger Schlaf oder Magen-Darm-Beschwerden (Erbrechen, Durchfall) kommen. In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab. Allergische Reaktionen (Nesselsucht, Serumkrankheit) sind selten. Über Schockreaktionen wurde in Einzelfällen berichtet. In Einzelfällen kann es auch im Zusammenhang mit einer Temperaturerhöhung beim Säugling und jungen Kleinkind zu einem Fieberkrampf (in der Regel ohne Folgen) oder zu einer akuten Schocksymptomatik kommen.

#### Sprechzeiten:

Montag:	9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 16.00 / 17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Sprechstunde Mo-Fr 12.30 - 13.30 Uhr

Kindergynäkologisches Sprechstunde Mi 14.00 - 16.00 Uhr

### **Der Nutzen für den Einzelnen und die Allgemeinheit**

Die Impfung gegen Meningokokken wird wegen ihrer Häufigkeit im Kindesalter und hoher Sterblichkeit für einen individuellen Schutz gegen Meningokokken-Infektionen bei erhöhtem Infektionsrisiko verabreicht. Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) können eine Blutvergiftung (Sepsis) oder eine Hirnhautentzündung (Meningitis) verursachen, die manchmal binnen weniger Stunden zum Tode führt. Jährlich werden in Deutschland etwa 700 invasive Meningokokken-Erkrankungen gemeldet, davon werden etwa 175 Erkrankungen durch den Typ ausgelöst, gegen den sich der Impfstoff für Kleinkinder richtet (Serogruppe C). Dagegen kann die Impfung für spezielle Risikogruppen, bei besonderen Situationen vor Reisen in bestimmte Länder und bei gehäuftem Auftreten eines im Impfstoff enthaltenen Typs von den Gesundheitsbehörden empfohlen werden.

### **Wer geimpft werden sollte**

Die ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Meningokokken-Impfung generell für alle Kinder im 2. Lebensjahr zum frühestmöglichen Zeitpunkt, darüber hinaus für nicht geschützte Personen mit erhöhtem Infektions-Risiko bei Erkrankungen der körpereigenen Abwehr (Immundefekte, Personen ohne Milz), beruflich gefährdeten Personen, Reisenden mit engem Kontakt zur einheimischen Bevölkerung in Ländern mit erhöhtem Infektionsrisiko, islamischen Pilgerreisenden (Vierfach-Impfstoff als Pflichtimpfung für Hadj!), Schülern/Studenten vor Langzeit-Aufenthalten in Ländern mit empfohlener allgemeiner Impfung für Jugendliche oder Impfung für Schüler/Studenten sowie für Personen in Regionen mit gehäuftem Auftreten oder einem Ausbruch von Meningokokken-Erkrankungen auf Empfehlung der Gesundheitsbehörden.

### **Kostenübernahme**

Die gesetzlichen Krankenkassen und die privaten Versicherungen übernehmen die Kosten für diese Impfung, wenn die Impfung in dem angegebenen Kindesalter durchgeführt wird, d.h. im 2. Lebensjahr. Ausserhalb dieser Zeitspanne und ohne erhöhtes Infektionsrisiko kann diese Impfung als individuelle Gesundheitsleistung durchgeführt werden. Wir werden Ihnen den Impfstoff auf ein „Privatrezept“ verschreiben. Sie müssen dann den Impfstoff in einer Apotheke erwerben, der Kauf wird auf dem Rezept quittiert und den Impfstoff in unserer Praxis abgeben. Nach Durchführung der Impfung reichen Sie das Rezept bei Ihrer Krankenkasse ein und bitten um Erstattung des Betrages. Als Begründung können Sie z.B. angeben, dass Sie auf Grund der Ihnen zur Verfügung stehenden Datenlage nicht erkennen können, dass die Impfung nur Kinder im 2. Lebensjahr vor einer Erkrankung schützt. Die gesetzlichen Krankenkassen sind aber **nicht** verpflichtet die Kosten für die Impfung zu übernehmen. Die privaten Versicherungen übernehmen die Kosten bei allen Kindern und Jugendlichen.

**\*Diese Information wurde nach Angaben des © Forum Impfen e.V. erstellt und für die Bedürfnisse unserer Praxis angepasst.**

#### **Sprechzeiten:**

Montag:	9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 16.00 / 17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Sprechstunde Mo-Fr 12.30 - 13.30 Uhr

Kindergynäkologisches Sprechstunde Mi 14.00 - 16.00 Uhr